



Freie Demokraten

Ratsfraktion
Beckum **FDP**

Timo Przybylak
FDP-Fraktionsvorsitzender
Alleestraße 1
59269 Beckum

Herrn Bürgermeister
Michael Gerdhenrich
Weststr. 46
59269 Beckum

Beckum, 08.05.2023

Antrag: Kurzfristigen Raum für die OGS-Betreuung an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Grundschule schaffen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gerdhenrich,

die FDP-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung ein Konzept für mehr kurzfristigen Raum für die OGS-Betreuung an der Friedrich-von Bodelschwingh-Grundschule entwickeln soll, diese Thematik soll im hierfür zuständigen Ausschuss beraten und beschlossen werden. Wir brauchen eine Übergangslösung für einen kurzfristig höheren Raumbedarf, der auch durch die aktuelle Schaffung von mehr OGS-Plätzen an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Grundschule entstanden ist.

Begründung:

Die Grundschule Friedrich-von-Bodelschwingh in Neubeckum muss kurzfristig ca. 15 OGS-Plätze mehr stellen, schon die bisherige räumliche Situation auch vor den kurzfristig bewilligten zusätzlichen Plätzen ist nach Ansicht der FDP-Fraktion sehr eng. Wir sind der Meinung, wer A sagt muss auch B sagen, denn es reicht nicht 15 OGS-Plätze kurzfristig dort zu bewilligen, sondern man muss auch dann den zusätzlichen räumlichen Mehrbedarf dort sicherstellen. Es sollte eine Lösung für Anfang des Schuljahres 2023/2024 angestrebt werden.

Nach Ansicht der FDP-Fraktionen sollen Optionen einer Anmietung von nahestehenden Räumlichkeiten (bisherige Kita-Gebäude der Grashüpfer) oder auch eine

Übergangslösung mit der Anmietung und Aufbau eines Pavillons oder von Containern mit in die Betrachtung einbezogen werden.

Mittel- bis langfristig kommen wir um einen geeigneten Neubau für die Erfüllung der Raumbedarfe für den verbindlichen OGS-Anspruch ab 2026 nicht herum.

Bauen dauert lange, daher setzen wir uns als FDP-Fraktion dafür ein auch kurzfristige Übergangslösungen zu diskutieren. Der Antrag bezieht sich auf die Grundschule Friedrich-von-Bodelschwingh-Grundschule, da hier durch die kurzfristige Einrichtung von ca. 15 weiteren Plätzen akuter Handlungsbedarf entstanden ist. Als FDP-Fraktion wissen wir aber auch genau, dass ein erhöhter Raumbedarf an weiteren Schulen in unseren Stadtteilen entstehen wird, auch hier müssen kurzfristige Lösungen diskutiert werden. Langfristig werden wir durch die zu beschließende Schulentwicklungsplanung der erhöhten Nachfrage an OGS-Plätzen in allen Schulen Rechnung tragen.

Hintergrund:

In der vorletzten Woche wurden Briefe an Eltern versendet, die eine Zusage bzw. Absage an OGS-Plätzen in Grundschulen zum Inhalt hatten. Für die Nachfrage von 15 weiteren OGS-Plätzen an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Grundschule gab es Absagen an Eltern, die sie nach unserer Kenntnis am Freitag (28.04.) vor den verlängerten Wochenende erreichten.

Am Dienstag, den 02.05.2023 stellten wir als FDP-Fraktion umgehend diesbezüglich eine Anfrage an die Verwaltung, um einen Überblick über die aktuelle Situation zu erhalten und terminierten zusätzlich am gleichen Tag einen Gesprächstermin mit der Schulleitung. Dieser Termin hat mittlerweile stattgefunden und so erhielten wir einen guten Überblick über die aktuell schon beengte Situation bei der OGS-Betreuung an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Grundschule, die sicherlich durch die neu geschaffenen 15 Plätze nochmals verstärkt werden wird. Wir haben auch gesehen, mit wieviel Engagement die dortige Schulleitung und die Angestellten dort unter dem prekären Raumangebot ihr Bestes leisten.

Wir nehmen es zur Kenntnis, dass die Verwaltung ab Mitte der letzten Woche den durch eine bis dato Absage betroffenen Eltern doch noch zusätzliche Plätze angeboten haben. Es ist nach Ansicht der FDP-Fraktion zu begrüßen das die oftmals berufstätigen Eltern ihre Kinder nun für ihre Ansprüche genügend betreut werden können. Als FDP-Fraktion bedauern wir es sehr, dass erst nach Absagen und ein Sturm der Entrüstung durch die Eltern u.A. in sozialen Medien doch noch Lösungen für weitere Plätze geschaffen wurden. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn im Vorhinein ein Kraftakt für die Schaffung dieser 15 weiteren OGS-Plätze, wie es die Verwaltung nun getan hat, erfolgt wäre.

Wir müssen uns bewusst sein, das durch fehlende Betreuungsangebote Erziehende in der Ausübung ihres Berufes oder in ihrer Tätigkeit überhaupt, eingeschränkt werden können

und eine Absage bei den betroffenen Eltern sicherlich Ängste über die zukünftige berufliche Situation auslösen kann.

Als Stadt sollten wir im Vorhinein alles Mögliche tun, um Absagen bei der Nachfrage an OGS-Betreuungsangeboten zu verhindern, denn auch in Zeiten eines Fachkräftemangels müssen wir nicht nur für die berufstätigen Eltern ein verlässliches bedarfsgerechtes Ganztagsangebot bieten. Die Nachfrage nach OGS-Plätzen ist in den vergangenen Jahren gestiegen und wird wahrscheinlich weiter steigen.

Mit freundlichen Grüßen,



Timo Przybylak
(FDP Fraktionsvorsitzender)